

Konferenz

der Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Evangelische Kirche
der Pfalz
Religionsunterricht

Jahrestagung „Die Geister unterscheiden – Gottes Geist
und der Glaube der Menschen“ . 16.-18. September 2019,
Bad Dürkheim

Geist und Glaube in biblischer Sicht

Dr. Markus Sasse, RFB 2019

Dombaptisterium Ravenna



Geist und Glaube sind große Begriffe, die auch im religiösen Diskurs mit vielfältigen Bedeutungsnuancen verwendet werden. Dies kann der Religionsunterricht in der MSS zum Anlass nehmen, grundsätzlich über Geist und Glaube im Christentum zu arbeiten. Dazu werden zunächst die Begriffe erläutert und ihre Beziehung zueinander geklärt. An ausgewählten Bibeltexten wird dann dem theologischen Potenzial der Begriffe für den Unterricht nachgegangen.

- Der Geist als inhaltliche Klammer der beiden Testamente
- Glaube, Geist und Wahrheit
- Geistesgaben und Glaubensgerechtigkeit
- Glaube und Geist im Sakrament
- Glaubenserfahrungen als Geistoffenbarungen



Glaube ...

ist die speziell christliche Form von Religiosität

- Grundhaltung / Überzeugung

↳ Für-wahr-Halten / Annehmen

Wahrheit

- Vertrauen / Zutrauen

↳ Ertragen

Treue

Leben Gestalten in
Beziehung zu Gott



Gott

Mensch

Mensch

Mensch



Gen 1,2-3

²Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. ³Und Gott sprach: Es werde **Licht!** Und es ward **Licht.**

Joh 1,4

In ihm war das **Leben**, und das **Leben** war das **Licht** der Menschen.

Joh 1,12

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen **glauben**,

Röm 8,2

Denn das Gesetz des **Geistes**, der **lebendig** macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

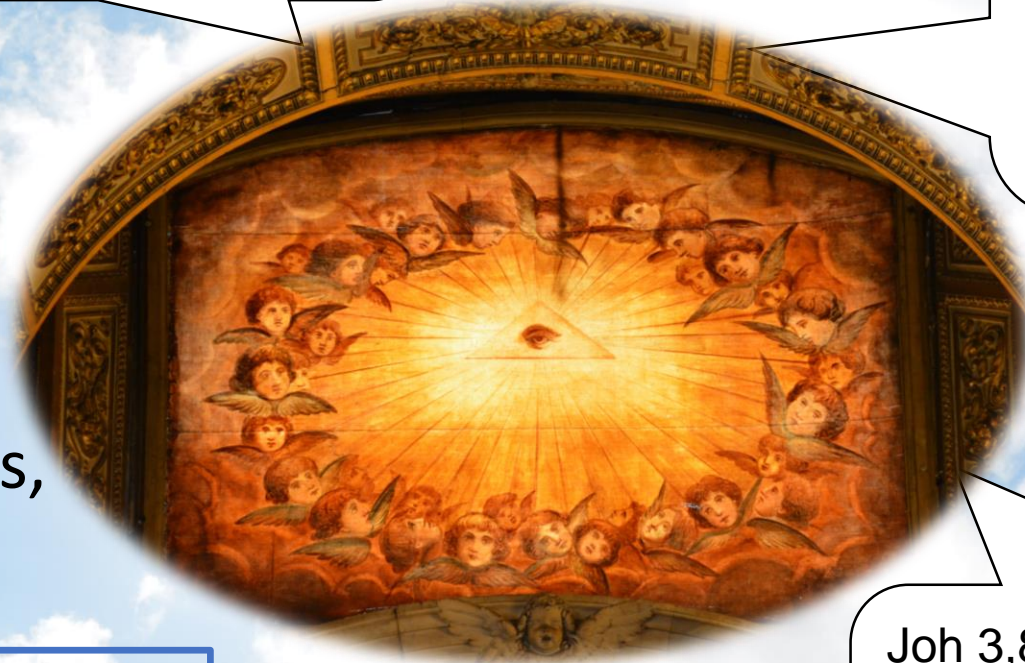
Geist

Joh 4,24

Gott ist **Geist**, und die ihn anbeten, die müssen ihn im **Geist** und in der **Wahrheit** anbeten.

Gen 2,7

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den **Odem** (*neschama*) des **Lebens** in seine Nase. Und so ward der Mensch ein **lebendiges** Wesen.



Santa Maria Maggiore, Rom

Joh 3,8

Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem **Geist** geboren ist.

- bezeichnet in den meisten Texten eine Aktivität Gottes.
- Geist ist Gabe (Lebenskraft).
- Heilig ist der Geist Gottes, weil Gott heilig ist.

- ruah / pneuma = bewegte Luft, die sinnlich wahrnehmbar ist
- unverfügbarer Ursprung der Bewegung

Gott und die Welt

Welt	Gott
- von Gott geschaffen, aber aufgrund menschlichen Fehlverhaltens (Mythos: Sündenfall) defizitär und von Gott abgewandt (= Sünde).	- himmlische Welt, Sphäre des Geistes, Ewigkeit, Heiligkeit, Ausgangspunkt allen Lebens.
<u>Anwendbare dualistische Begriffspaare</u>	
Immanenz Irdisches Leben (griech. Bios) ewiger Tod Endlichkeit/Vergänglichkeit Materie (biblisch: Fleisch) Uneigentlichkeit Abbild Finsternis Sünde Herrschaft des Teufels oder der Sünde Verlorener oder versklavter Mensch	Transzendenz Ewiges Leben (griech. Zoe) Ewigkeit / Unveränderlichkeit Geist Eigentlichkeit (Heidegger) Idee (Plato) Licht Gerechtigkeit (Paulus) Reich Gottes (synopt. Evangelien, Joh, Paulus) Erlöster oder befreiter Mensch
Mensch	Gott
Gesetz am Sinai (Mose) Sendung und Tod Jesu	Offenbarung Offenbarungsmittler: Herrlichkeit, Engel (Licht), Prophet (Wort), Messias (Gericht) Vermittlung des Geistes
↓ Glaube ↓ Deutung der Offenbarung mithilfe des Geistes Heilige Schrift (Offenbarungs- bzw. Glaubenszeugnis)	
<u>Initiation (christl.: Taufe)</u>	
Priester (nur Mittlerfunktion) Ritus (Zeichenhandlung) Symbol (Wasser) Wort (Taufformel)	Gott sendet Geist (Offenbarungsgeschehen)
↓ Mensch (Täufling)	Adoption des Menschen durch Gott durch die Vermittlung des Geistes
Vorläufiges Ergebnis: gleichzeitige Existenz (doppelte Staatsbürgerschaft) in beiden Sphären als	
Irdischer Mensch (Gefährdete Existenz) <u>Problem:</u> Gefährdung durch Anfechtung und Abfall (initiiert von Sünde und Teufel), d.h. Rückfall in die rein irdische und somit dem Tode verfallenen Existenz. Verlust der Gotteskindschaft <u>Lösungsvorschlag des Neuen Testaments:</u> Orientierung an früheren Offenbarungen (niedergeschrieben in Heiliger Schrift); Aushalten bis zum Tag des Jüngsten Gerichts	Geistlicher Mensch (Kind Gottes)
Endgültiges Ergebnis: Jüngstes Gericht; Neuer Himmel und neue Erde (ApkJoh); Ziel der Schöpfung	

Offenbarung als Vermittlung des Geistes



Taufe als Geistgeschehen



Spätantikes Taufbecken in Avdat, Israel

Initiation (christl.: Taufe)

Priester (nur Mittlerfunktion)
Ritus (Zeichenhandlung)
Symbol (Wasser)
Wort (Taufformel)

Mensch (Täufling)

Gott sendet Geist (Offenbarungsgeschehen)

Adoption des Menschen durch Gott durch die Vermittlung des Geistes



Tizian, Ausgießung des Geistes. Santa Maria della Salute, Venedig



Santa Maria Maggiore, Rom

Kinder Gottes

Vorläufiges Ergebnis: gleichzeitige Existenz (doppelte Staatsbürgerschaft) in beiden Sphären
als

Irdischer Mensch (Gefährdete Existenz) **Geistlicher Mensch (Kind Gottes)**

Problem: Gefährdung durch Anfechtung und Abfall (initiiert von Sünde und Teufel), d.h. Rückfall in die rein irdische und somit dem Tode verfallenen Existenz. Verlust der Gotteskinderschaft

Lösungsvorschlag des Neuen Testaments: Orientierung an früheren Offenbarungen (niedergeschrieben in Heiliger Schrift); Aushalten bis zum Tag des Jüngsten Gerichts

Endgültiges Ergebnis: Jüngstes Gericht; Neuer Himmel und neue Erde (Apk Joh); Ziel der Schöpfung

Geist und Leben

Ps 104,27-30

Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.

Gibst du ihnen, so sammeln sie; tust du deine Hand auf, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie, nimmst du ihre **Lebenskraft (ruach)** weg, so verscheiden sie und werden wieder zu Staub. Sendest du deinen **Geist (ruach)** aus, so werden sie geschaffen und du erneuerst (*bara*) das Angesicht der Erde.

Ez 37,1-14

¹ Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des HERRN und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine. ² Und er führte mich überall hindurch. Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt.

³ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, dass diese Gebeine wieder **lebendig** werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es. ⁴ Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrenen Gebeine, höret des HERRN Wort! ⁵ So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will **Geist (ruach)** in euch bringen, dass ihr wieder **lebendig** werdet. ⁶ Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch **Geist (ruach)** geben, dass ihr wieder **lebendig** werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin.

⁷ Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. ⁸ Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein **Geist (ruach)** in ihnen. ⁹ Und er sprach zu mir: Weissage zum **Geist (ruach)**; weissage, du Menschenkind, und sprich zum **Geist (ruach)**: So spricht Gott der HERR: **Geist (ruach)**, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, dass sie wieder **lebendig** werden! ¹⁰ Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der **Geist (ruach)** in sie, und sie wurden wieder **lebendig** und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer.

¹¹ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns. ¹² Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels. ¹³ Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. ¹⁴ Und ich will **meinen Geist (ruach)** in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.





Kanzel in der Schlosskirche Bad Dürkheim

Das Pfingstwunder

Apg 2,1-13

¹ Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. ² Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³ Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, ⁴ und sie wurden alle erfüllt von dem **Heiligen Geist** und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der **Geist** ihnen zu reden eingab.

⁵ Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. ⁶ Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. ⁷ Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? ⁸ Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? ⁹ Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, ¹⁰ Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, ¹¹ Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. ¹² Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? ¹³ Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Geist und Schrift (Inspiration)



Caravaggio, Matthäus und der Engel

2.Tim 3,16-17

¹⁶Denn alle Schrift, **von Gott eingegeben**, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ¹⁷ dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

Inspiration wird an ihrer Rezeption erkannt!

2Petr 1,19-21

¹⁹ Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein **Licht**, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. ²⁰ Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. ²¹ Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom **Heiligen Geist** haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.



Weiterarbeit und Vertiefung

Dr. Markus Sasse, RFB 2019

BERGER, K.: Geist/Heiliger Geist/Geistesgaben. III Neues Testament, in: TRE 12 (1984), 178-196.

ERBELE-KÜSTER, D. / TÖNGES, E.: Heiligkeit, in: SWB (2009), 256-260.

Jahrbuch für Biblische Theologie 24 (2009): Heiliger Geist.

[MAURER, E.: Inspiration, in: WiBiLex \(2009\)](#)

[RUDNIG, T.A.: Heilig / profan / Heiligkeit \(AT\), in: WiBiLex \(2014\)](#)

[SCHÜNGEL-STRAUMANN, H.: Geist \(AT\), in: WiReLex \(2009\)](#)

SCHÜNGEL-STRAUMANN, H. / BERGER, K.: Geist Gottes (NEB Themen 12), Würzburg 2017.

WELKER, M.: Gottes Geist. Theologie des Heiligen Geistes, Göttingen²1993.



